

Martin & Anja Teubert  
a/c 39  
40000 Sumy  
Ukraine  
Tel. : 00380 / 542 / 65 28 40  
Skype: mteubert  
Mail: [amteubert@gmx.net](mailto:amteubert@gmx.net)

Rundbrief Nr. 35



Sumy, den 1. Dezember 2009

## Liebe Freunde,

diesmal ist uns leider nicht gelungen, was wir in den anderen Jahren versucht hatten, naemlich den Rundbrief ein wenig aus der Flut der Advents- und Weihnachtspost herauszuhalten. Aber in den vergangenen 5-6 Wochen war es kaum möglich, einen geregelten Alltag zu leben, weil vieles bei uns und im Land selber eher einem „Ausnahmestand“ glich. Es begann mit der Panik um die...

### Schweinegrippe...

die Ende Oktober einsetzte. Wir wissen nicht, wie gefährlich das alles wirklich war, aber aufgrund vieler Todesfälle wurden die Schulen, Unis und Kindergärten sofort für 3 Wochen geschlossen, alles stürmte die Apotheken nach Mundschutz und manchen empfohlenen Medikamenten, die dann sehr bald ausverkauft waren. Größere Veranstaltungen wurden verboten, und so saßen wir dann erstmal brav daheim. Unsere Schule nahm den Betrieb zwar schon nach 3 Tagen wieder auf, aber jedes Kind wurde allmorgendlich einem Gesundheitscheck unterzogen und jedes Anzeichen einer Erkältung reichte, um es postwendend nach Hause zu schicken. Jenny war eine der wenigen Schüler, die tatsächlich tagtäglich in der Schule war, allerdings waren sie in der ersten Woche zu zweit in ihrer Klasse, in der zweiten war sie dann die einzige Schülerin, was sie aber sichtlich genöß! Und dann wurde auch unsere Schule geschlossen, weil die ersten Fälle in der Stadt selber vorlagen. In diesen ersten beiden Wochen hatten sich Laura und Lena mit dem Kranksein abgewechselt. Eigentlich wollten wir diese letzte Woche so

quasi als Ferienwoche mit endlich wieder gesunden Kindern genießen, aber dann bekam ich selber (Anja) die Grippe und lag für 10 Tage richtig flach, wie schon seit Jahren nicht mehr. Es war dann auch ein sehr starker Husten dazugekommen. Und nachdem ich dann nach langem Zögern und nach einem dicken Fußtritt eines Bekannten aus unserem Hauskreis (er ist Krankenpfleger und Rettungssanitäter) zum Arzt ging, kam dann die etwas unerwartete Diagnose „Lungenentzündung“, die jetzt mit scharfen Geschützen behandelt wird. Solche Zeiten wie die vergangenen Wochen sind oft schwer, weil wir ziemlich alleine hier stehen und dann kaum wissen, wie wir unseren Alltag meistern sollen, wenn einer von uns ausfällt. Da waren wir sehr froh, als unsere Ärztin das „Stichwort“ Krankenhaus wieder fallenließ, als wir ihr unsere Lage erklärten und Sergej (aus dem Hauskreis) bereit war, täglich für die Behandlung zu kommen. Jetzt sind Jenny und Lena übrigens wieder in der Schule, müssen aber täglich mit Mundschutz erscheinen.

### Gemeindedienste

Total dankbar sind wir für die Entwicklung der Jungschar. Es kommen bis zu 20 Kinder, die mit viel Freude dabei sind. Die Stunden im Kinderheim finden leider noch immer nicht statt, auch wieder wegen der Grippe. Die Leitung des Heimes erlaubte es bisher nicht. Aber es sollte in den nächsten Wochen starten. Schön ist, daß diese Stunden nun offiziell auf Einladung hin stattfinden. Der Staat hat das Fach „Christliche Ethik“ eingeführt. Über den Jahreswechsel wird erstmals ein Winterlager stattfinden. Es war ursprünglich für 5 Tage geplant, mußte nun aber leider auf 2 gekürzt werden. Aufgrund

der 3 schulfreien Wochen im November werden nun sehr wahrscheinlich die Weihnachtsferien um eine Woche gekürzt. Ein Anliegen ist auch, daß die praktischen Arbeiten im Camp pünktlich fertig werden. Ein Gebäude wurde in den letzten 1,5 Jahren aufgestockt und soll in Zukunft auch wintertauglich sein. Aber es ist noch einiges an Arbeit zu tun, bevor es soweit ist. Zur Zeit ist ein Team von 8 Nordamerikanern hier, um einen Baueinsatz zu machen. Das ist sehr schön, und es wurde schon viel geschafft in diesen vergangenen 10 Tagen. Falls übrigens jemand unter Euch mal Lust hat, in seinem Urlaub einen praktischen Einsatz bei uns zu machen und gleichzeitig einen Einblick in die Arbeit zu bekommen, meldet Euch einfach.

So langsam kehrt hier der Winter ein. Das bringt auch mit sich, daß man kaum mehr jemanden von den Nachbarn sieht und die Kinder wenig auf der Strasse sind. Im Sommer hatten Jenny und Lena regelmäßig Ksjuscha, ein Mädchen aus der weiteren Nachbarschaft, zu Besuch. Wir haben uns richtig gefreut, als wir für sie ganz selbstverständlich zu Tjotja Anja (Tante Anja) und Djadja Martin (Onkel Martin) wurden. Das sind so Kleinigkeiten, die uns zeigen, daß wir Teil unserer Nachbarschaft sind und nicht mehr Fremdkörper „Ausländer“. Das haben wir in den Plattenbauten früher nie so erlebt.

### Für die nächsten 3 Monate...

werden wir Janina, eine junge Deutsche, bei uns wohnen haben. Sie ist eigentlich zu einem Jahreseinsatz in Sibirien bei einer anderen Familie der Deutschen Missionsgemeinschaft. Da Rußland aber keine Visa über 3 Monate erteilt, muß sie für 90 Tage in ein Drittland, bevor sie wieder einreisen darf. Das ist auch für uns eine ganz neue Erfahrung, und wir sind gespannt drauf. Sie kommt am 7. Dezember an und wird mir zum einen beim Deutschunterricht per Fernkurs helfen, zum anderen Martin in der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde unterstützen.

Da sie selber als Missionarskind einige Jahre mit ihren Eltern im russischsprachigen Raum gelebt hat, wird es sicher auch nicht ganz so schwer für sie sein, in Sprache und Kultur zu finden.

### Noch etwas Nettes am Ende

Seid Ihr schon einmal zusammen mit 2 Ferkeln Bus gefahren? Wir hatten kürzlich dies Vergnügen, als ein älteres Ehepaar, mit je einem Sack beladen, einstieg. Wir wurden erst drauf aufmerksam, als diese beiden Säcke laut zu zappeln und quieken begannen und sich ein schrecklicher Gestank im ganzen hinteren Bereich des Buses ausbreitete. Auf einmal gab es überall freie Plätze, was sonst selten der Fall ist ☺ !!!



### Gebetsanliegen

#### Dank

- Gute ärztliche Versorgung
- Christlicher Ethikunterricht im Kinderheim - daß er bald wieder starten darf
- Unsere gute Integration im Wohnviertel

#### Bitte

- Gesundheit
- Winterlager u. Vorbereitungen dafür (sowohl Programm als auch Fertigstellung der Räume)
- Sportarbeit u. in welchem Rahmen
- Gute gesegnete Zeit mit Janina
- Um gute Freunde

### Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen Euch

Martin, Anja, Jenny, Lena,  
Melissa & Laura.



#### Bankverbindung

D: DMG; Volksbank Kraichgau; Nr. 269204; BLZ 672 919 00;  
A: RLB OÖ Nr. 2675700 BLZ 34000  
CH: SMG; PC 80-42881-3; mit Vermerk: DMG  
Wichtig: bitte immer mit Vermerk: Fam. M. Teubert

#### Kundbriefversand

Rosemarie Küpper  
Drosselweg 30  
D - 32278 Kirchlengern  
Mail: ro.kuepper@web.de



**Bankverbindung**

D: DMG; Volksbank Kraichgau; Nr. 269204; BLZ 672 919 00;  
A: RLB OÖ Nr. 2675700 BLZ 34000  
CH: SMG; PC 80-42881-3; mit Vermerk: DMG  
Wichtig: bitte immer mit Vermerk: Fam. M. Teubert

**Rundbriefversand**

Rosemarie Küpper  
Drosselweg 30  
D – 32278 Kirchlengern  
Mail: ro.kuepper@web.de



**Bankverbindung**

D: - DMG; Volksbank Kraichgau; Nr. 269204; BLZ 672 919 00;  
- DMG-Stiftung; Volksbank Kraichgau; Nr. 1111116; BLZ 672 919 00  
CH: SMG; PC 80-42881-3; mit Vermerk: DMG  
Wichtig: bitte immer mit Vermerk: Fam. M. Teubert

**Rundbriefversand**

Rosemarie Küpper  
Drosselweg 30  
D – 32278 Kirchlengern  
Mail: ro.kuepper@web.de